

zunächst werden die Flächenhälften (Seite mit Nr.) in der Mitte entsprechend der im Plan angegebenen V-Form angeschliffen und mit Weißleim (Ponal-Keimfix-Uhu-Coll) auf beiden Seiten dünn gestrichen und zusammengedrückt, Nase und Endleisten dabei mit Stecknadeln fixieren und Ober- und Unterseite der Fläche mit 4 Tesakreppstreifen von ca. 25 cm Länge zusammenziehen. Die Fläche senkrecht stehend über Nacht so trocknen lassen. Überflüssige Leimreste entfernen.

Als Erstes den Rumpf mit 300-400 Schleifpapier schleifen und eventuell mit Polyesterspachtel in den Nähten verspachteln. Dannmehr wird das Höhenruder in die Aufnahme des Rumpfes eingepaßt. Bitte vorher die genaue Mitte der Nasen- und Endleiste am Rumpf anzeichnen, damit beim Einpassen die EWD (Einstellwinkel-Differenz) erhalten bleibt. Das Höhenruder kann in der Aufnahme ganz leicht etwas Luft haben, damit man später beim Ausrichten zwischen Fläche und Leitwerk ausgleichen kann. Leitwerk noch nicht einleimen.

Den Motorträger mit Fahrwerk und Hauptfahrwerk nach Plan bohren und am Rumpf verbohren und montieren. Für den Einbau des Tanks ist ein 8 mm  $\phi$  Loch durch Motorträger und Rumpf zu bohren. Der fertige Tank kann später von innen durch Rumpf und Loch geschoben werden und wird am Motorträger mit Scheibe und Mutter verschraubt. Für den Einbau des Motors muß der Abstand von Motorträger bis Luftschraubenflansch das in der Zeichnung angegebene Maß haben. Motor auf den Träger legen. Entfernung genau messen und Befestigungslöcher für den Motor anzeichnen und bohren. Motor mit dem Träger verschrauben. Falls nach Plan Rechtsversatz des Motors gewünscht ist, legen Sie bitte an den vorderen Befestigungsschrauben 1-2 Unterlegscheiben zwischen Motor und Motorträger.

Die Motorhaube ausschneiden und über Motor-Schalldämpfer und Fahrwerk anpassen und mit Blechschrauben verschrauben. Bei Motorbojen mit sichtbarem Kühleinlaß z.B. Scale-Modelle wie Piper oder Cessna diesen aufschneiden.

Alle Flächen mit spitzem Eintrittswinkel der Nase verarbeitet werden, z.B. Comanche-Mustang-Jetfire-Fouga-Magister, muß die Nase der Fläche im Bereich des Rumpfes nach Plan gerade geschliffen werden. Dann ein 8-10 mm Balsabrettchen vorleimen und anschließend dem Profil nach beischleifen.

Dann wird die Flügelanlenkung nach Plan gebogen und mit einem Filzstück an die Fläche geleimt. Nach dem Trocknen wird die Fläche mit 2 Lagen feinem Glasgewebe und Polyester überzogen. Bitte nicht zu fett arbeiten. Bei Verwendung von Nylonschrauben zur Flächenbefestigung muß der Sitz der Schrauben mit 3-5 Lagen des feinen Glasgewebes zuerst verstärkt werden. Alles gut trocknen lassen und eventuell mit Polyesterspachtel spachteln und verschleifen. Dabei das nackte Holz der Fläche mit einem 19mm Tesakreppstreifen vor Einschleifen sichern.

Dannmehr die 5 mm starke Sperrholzhalterung nach Plan mit Stabnägeln an Rumpf leimen. Jetzt den Sitz der Schrauben auf der Fläche anzeichnen, mit 6 mm  $\phi$  Bohren vorbohren und mit einer Rundfeile

Dann die Fläche wieder sauber auf den Kumpf legen und mit einem 4,5 mm  $\phi$  Bohrer durch die Flächenlöcher in die 5 mm starke Flächenhalterung bohren und M6 Gewinde einschneiden. Jetzt kann die Fläche mit dem Rumpf verschraubt werden.

Das Höhenruder in die Aufnahme schieben, zur Fläche genau ausrichten, fixieren und mit Stabilität einleimen - EWD beachten. Eine 8 x 10 mm starke Balsaleiste im Seitenruder einpassen und ebenfalls mit Stabilität verkleben. Alles sauber verschleifen und gegebenenfalls das Höhenruder mit Polyesterspachtel im Übergang verspachteln und verschleifen. Holz wieder mit Tesakreppsteifen schützen.

Nun werden die aus dem Plan ersichtlichen Höhen- und Seitenruderklappen und Fläps hergestellt und sauber aerodynamisch verschliffen. Je sauberer diese Teile hergestellt werden, desto besser und weicher kommen später am fertigen Modell die Ruder im Flug. Zur Anbringung der Ruder bitte Ruderscharniere mit Weißleim einsetzen. Bei Verwendung von Folie werden die Scharniere erst nach dem aufbügeln der Folie angebracht.

Die Servos der RC-Anlage werden nun in der nach Plan hergestellten Servohalterung verschraubt und in den Rumpf eingepaßt. Die Schwinggummis der Halterung schützen Ihre Servos vor jeder Beschädigung durch Motorvibration oder bei Abstürzen. Ruderanschlüsse zu den einzelnen Rudern unter Verwendung von Quicklinks und 8 x 8 Hartbalsaleisten herstellen und zur Motorkontrolle und zum lenkbaren Bugrad Plastikrohre verlegen. Die Fläche wird zum Einbau des Servos mit einem dem Servo angepaßten Sperrholzrahmen versehen. Dazu zeichnet man die Außenmaße der Halterung auf die Fläche, trennt mit einem scharfen Messer Glasgewebesicht und Beplankung durch und entfernt beides innerhalb des Ausschnittes von der Fläche. Mit einer Lötpistole und einem aus 3 mm  $\phi$  Messingrohr den Maßen der Halterung entsprechend vorgebogenem Schneidwerkzeug läßt sich das Styropor in der Fläche gut ausschneiden. Den Servorahmen mit Weißleim einleimen und das Servo mit Blechschrauben und Unterlegscheiben festschrauben. Das Steuergestänge zur Fläpsanlenkung herstellen. Bitte auf richtigen Ruderanschlag achten.

Zum Lackieren des Rumpfes alle montierten Teile wieder abschrauben den Rumpf säubern und das Höhenruder abkleben. (wird später mit Folie überbügelt.) Nun Grundierung und den Farbwünschen entsprechend Farben aufbringen. Gut bewährt haben sich Sprühdosen mit Kunstharzlacken der Autobranche. Das Angebot dieser Hersteller läßt kaum einen Farbwunsch offen.

Fläche, Höhenruder und alle Ruderklappen sollte man aus Gewichtsgründen möglichst mit Folie gebügeln. Bitte gut sichtbare Farben wählen (orange - rot - gelb), denn fliegen heißt sehen. Nach der Lackierung des Modells alle Teile wieder zusammenbauen, die Klappen und Fläps mit Scharnieren versehen und mit Fläche und Leitwerk zusammenfügen.

Plastikranbögen an die Flächenenden kleben. Die Klappen mit Ruderhörner versehen und die Gestänge anschließen. Zum Motor und zum Bugrad die entsprechenden Anschlüsse herstellen. In die Motorhaube ist nach Zeichnung noch ein etwa 35 mm langes

einen Kraftstoffschlauch bis zur Belüftung des Tanks zu verbinden getankt wird über die vom Vergaser abgezogene Zuleitung.

#### Das Einfliegen

Setzt voraus, daß die gesamte RC-Anlage einwandfrei eingebaut ist und alle Ruder leichtgängig sind. Etwaige klemmende Rudergestänge brauchen Strom und lassen möglicherweise eine genaue O-Stellung und feine Trimmung der Ruder nicht zu. Der Schwerpunkt muß nach Plan stimmen kleine Abweichungen um ca. 3-5 mm sind zulässig.

Ein Tag mit wenig Luftbewegung ist zum Einfliegen gut geeignet.

Das Modell wird getankt und der Motor gestartet. Bitte den Motor nicht zu hart einstellen. Ein sterbender Motor ist schlechter wie ein zu fett laufender Motor. Rollen Sie auf dem Boden und probieren Sie das lenkbare Bugfahrwerk, Klappt alles, stellen Sie das Modell gegen den Wind, geben etwas Höhentrimmung, probieren nochmals alle Ruder und starten.

Nach dem Abheben gehen Sie in einen leichten Steigflug und beobachten dabei die Tragflächenanlage. Hängt eine Fläche, steuern Sie bitte leicht gegen und versuchen Sie das Modell auszutrimmen. Haben Sie genug Sicherheitshöhe, trimmen Sie das Höhenruder nach Wunsch. Fliegen Sie einige Runden bis Sie das Rudergefühl für dieses Modell haben. Nun landen Sie das Modell. Zunächst den Motor drosseln und in entsprechender Höhe den Platz anschwaben. Mit dem Höhenruder läßt sich sehr weich der passende Gleitwinkel einleiten und kontrollieren. Kurz vor dem Boden ziehen Sie leicht und warten bis das Modell die Fahrt fast verliert, dann können Sie ganz durchziehen und das Modell landet mit angehobener Nase nur auf dem Hauptfahrwerk.

Ein gutes Modell fliegt ohne Sendertrimm.

Und nun viel Vergnügen und Freude bei dem Fliegen mit einem